ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 24 Dezember 2010

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr!

Es ist wieder einmal so weit: Die letzte „Rohrpost" des Jahres soll die Aktivitäten unseres Vereines in Rückblick und Vorschau beleuchten. Das vierte Jahr seit der Gründung hatte – so scheint es zumindest dem Chronisten – einen ruhigen Verlauf, war aber gleichzeitig geprägt von einer Fülle nicht alltäglicher Problemstellungen und Herausforderungen, die zu bewältigen waren:

- der beruflich begründete Rücktritt des Interims-Obmannes Günther Schmidt hatte eine außerordentliche Generalversammlung notwendig gemacht
- die Beendigung des mehrjährigen Projektes „Stadterneuerung Baden", in welches die historische Aufarbeitung von Karlstisch und Veste Rohr mit eingebunden gewesen war, erforderte neue Überlegungen zur Formulierung der Vereinsziele, die letztlich mit einer vom neugewählten Vorstand unter Obmann Hans Hornyik ausgearbeiteten Statutenänderung festgeschrieben werden konnte
- der Rückzug des Ehepaars Liska aus der Gastronomie und der damit verbundene Verlust unseres Vereinslokals brachte einige Turbulenzen für die Organisation unserer monatlichen Treffen mit sich. Jetzt haben wir mit der Pizzeria „Torino" nicht nur ein neues Domizil, sondern in ihrem Besitzer auch einen treuen Förderer gefunden
- die im Zuge der Wirtschaftskrise erfolgte Neuorientierung der Marketing- und Werbeaktivitäten vieler Unternehmen haben auch wir mit dem Ausfall von Sponsorengeldern empfindlich zu spüren bekommen. Zum Glück wurde in der Vergangenheit gut gewirtschaftet und es konnten Rücklagen gebildet werden, aber mittelfristig haben **wir alle** Handlungsbedarf, um diese Ausfälle zu kompensieren
- die witterungsbedingte Absage unseres traditionellen Karlstischfestes, das bisher dank der freiwilligen Leistungen unserer Mitglieder meist Überschüsse erbracht hatte, brachte zusätzlich erhebliche Verluste mit sich.

Der Vorstand des Vereins „Vestenrohr-Karlstisch" wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2011

Dass trotz dieser vielfältigen Widrigkeiten ein relativ ruhig verlaufenes Jahr bilanziert werden kann, liegt an der inneren Stärke des Vereins. Obwohl wir den Tod von zwei treuen Mitgliedern zu beklagen hatten – Hans Siebert und Peter Nejner - konnte der Mitgliederstand weiter angehoben werden, die im Monatsrhythmus abgehaltenen Jours fixes haben sich bestens etabliert und waren immer besser besucht, unsere Veranstaltungen haben dank neuer Initiativen an Zahl und Interessensfeldern kontinuierlich zugenommen und eröffneten den Teilnehmern neue kulturelle Aspekte, wie aus dem auf den folgenden Seiten dargebrachten kaleidoskopartigen Überblick eindrucksvoll hervorgeht.

Wie fast jeder Verein wird auch der unsere von einer Reihe besonders engagierter Idealisten getragen, die meist auch die wichtigsten Funktionen innehaben. Ihnen allen sei an dieser Stelle zum wiederholten Male der gebührende Dank und Applaus erwiesen. Besondere Erwähnung verdient aber auch das Engagement all jener, die sich mit Ideen einbringen, Ressourcen zur Verfügung stellen, kleinere und größere Arbeiten verrichten oder Spenden in Form von Geld, Zeit, Waren oder Leistung erbringen. Dies alles und all diese machen das Leben des Vereines aus. In der Hoffnung und Überzeugung, daß dies auch im kommenden, fünften Vereinsjahr so bleibt, darf ich allen Mitgliedern und Freunden im Namen des Vorstands ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und in jeder Hinsicht erfolgreiches Neues Jahr wünschen.

H. C. Prusinsky

Theater am Steg:

Adventlesung August Breininger

In Begründung einer neuen, schönen Tradition hatte der Verein Vestenrohr-Karlstisch bereits zum dritten Mal zu einer Adventlesung ins Theater am Steg geladen. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren war es unter dem Motto „Da Capo“ wieder unser Mitglied Prof. Mag. August Breininger, der „Erlesenes – Erlebtes – Erdachtes“ zum Besten gab und seinem treuen Publikum in bewährt gelöster, lockerer, humor- und geistvoller Art einen schönen Adventabend bescherte, dessen Reinerlös der Vereinskasse zufließt. Das frühere Stadtoberhaupt scheint über einen tollen Fan-Klub zu verfügen, denn ungeachtet einiger – scheinbar übermächtigen – zur gleichen Zeit stattfindenden vorweihnachtlichen Veranstaltungen in Banken, Kirchen und an anderen Orten, trotz Kälte, Schneesturm und Straßenglätte sorgte er wieder für ein gut gefülltes Haus.

August Breininger ist Garant für gute Unterhaltung

Und die Erwartungen der Gäste wurden voll erfüllt. Vom kleinen David Valenta auf die Bühne gebeten, las August Breininger Schnitzler-Dialoge in Personalunion, Gedichte und Aphorismen, plauderte aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen, die er in unglaublichen fünfhundert Leseabenden in seiner Buchhandlung mit der Creme de la Creme der zeitgenössischen Literatur sammeln konnte, trug selbst erlebte und sorgfältig ausgewählte Anekdoten und Geschichten vor, brachte Heiteres und Besinnliches und vergaß nie, immer wieder die Bedeutung „seines“ Baden und dessen kulturbeflissener und aktiver Bevölkerung hervorzuheben und genoss wie jeder Künstler den reichlich gespendeten Applaus.

Wie jedes Jahr wurden die Gäste der Veranstaltung mit köstlichen Schmankerln verwöhnt, die von Mitgliedern des Vereins zur Verfügung gestellt und vom Theater-am-Steg-Team um Projektleiterin Mag. Stackowitz kredenzt wurden. Auch der Breyer’sche Veste-Rohr-Wein, ein köstlicher weißer Cuvee, eigens für den Verein kreiert, fand regen Anklang.

August Breininger wurde vom „Künstlernachwuchs“ David Valenta auf die Bühne gebeten und lehrt ihn, sich vor Publikum artig zu verbeugen

---

Zahlreiche Aktivitäten und Ereignisse

Das war das Vereinsjahr 2010

Erfreulich viel war los in diesem Berichtsjahr. Dabei begann es mit einem Abschied, denn der Jänner-Jour fixe fand zum allerletzten Mal in Liska’s „Kleinem Beisl“ statt, wo eine illustre Runde noch einmal Silvias herzhafte Küche, Franzens gepflegtes Bier und das legendäre Beisl-Gulyas genießen konnte. Nochmals im Rückblick: Ein großes Dankeschön den Neo-Pensionisten für die erwiesene Gastfreundschaft, Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft.

Das **Karlsfest**, traditionell im Jänner zum Todestag Karls des Großen (28.1.) auf der Agenda unseres Vereins, um die in der Stadtgeschichte bis 1839 erwähnte Dankesprozession der Rohrer Bevölkerung zum Steinernen Tisch nachzuvollziehen, fand wieder mit großer Unterstützung der Familie Breyer statt. Eisige Temperaturen, funkensprühender Feuerkorb, Leiermann Ernesto mit alten Instrumenten, Balladen und Bänkelsängereien, der alte Dankesspruch, heißer Orangenpunsch, der Juxbasar mit tollen Preisen, Breyer’s Veste Rohr-Cuvee, Karlstisch-Sagen und historische Wahrheiten, deftige und süße Speisen – für jeden der rund hundert Besucher war etwas dabei und sorgte für gute Stimmung und Wohlbehagen.

Die **a.o. Generalversammlung** brachte mit Obmann Hans Hornyik und seinen beiden Stellvertretern Paula Steinpruckner und Wolfgang Schröckenfux eine neue Führungsspitze, und mit dem Eichwald-Bildstock (neben der Umfahrungsstraße an der Auffahrt zum Fieberkreuz) ein weiteres herausforderndes Projekt für die weitere Vereinsarbeit.

Der Beschluss zur **Ausfertigung von Mitgliedsausweisen**, deren Besitz mit fallweisen Bonifikationen verbunden ist, wurde kurzfristig umgesetzt.

Spezialführungen für unseren Verein durch das noch nicht für die Öffentlichkeit freigegebene Kaiserhaus (Hans Hornyik) und durch das Kaiser Franz Josef-Museum (Frau Mag. Lappel) boten allen Interessierten

Gelegenheit, das Wissen über den kulturellen Reichtum der Stadt Baden weiter zu vertiefen.

Immer wieder stand auch der **Karlstisch** im Mittelpunkt wie z.B. bei einer Exkursion des Maturajahrgangs 1957 des Gymnasiums Baden und kurz danach bei der Aktion „Streichkonzert“, bei der – fachkundig angeführt von Gerhard Petric – innerhalb eines halben Tages die Einfriedung des Karlstisches einen eleganten dunkelgrünen Anstrich erhielt.

Die Burgenstadt Friesach

Einer der Höhepunkte des Berichtsjahres war zweifelsohne die von Wolfgang Schröckenfux bestens organisierte erstmals **dreitägige Sommerfahrt** nach Friesach.

Schon der Besuch der Wasserwelt „Vivarium“ in Neumarkt mit einer Vielzahl heimischer und exotischer Tiere über und unter Wasser brachte viele zum Staunen, die wunderschöne alte Burgenstadt Friesach mit Graben, Stadtmauern, Kirch- und Wehrtürmen zog mit ihrem mittelalterlichen Ambiente alle in ihren Bann.

Beim **„Spektakulum“** erstand für einen Abend das Mittelalter mit Gauklern, Barden, Spielmännern, Musikern, Artisten, alten Handwerkern – die ganze Stadt schien freudig mitzumachen und die Teilnehmer unserer Gruppe schlenderten mittendrin als genießende Zaungäste. Prachtvoll auch Schloß Straßburg und am letzten Tag der Besuch des ehrwürdigen Stiftes St. Lambrecht – es war eine wirklich gelungene Fahrt.

Vom Mittelalter ein paar Hundert Jahrmillionen zurück führte die „Reise“ ins **Naturhistorische Museum** Wien, zu der unser Mitglied Univ.Prof. Dr. Summesberger eingeladen hatte. Er selbst führte unsere (viel zu) kleine Gruppe durch das Haus und vermittelte aus der Riesenfülle der Exponate in den einzelnen Sammlungen einen profunden, faszinierenden Querschnitt über die Entwicklung des Universums, die Erdgeschichte, das Wunder der Entstehung des Lebens bis hin zu unserer eigenen Spezies. Wer nicht dabei war, hat viel versäumt.

Das Naturhistorische Museum

Die von Wind und Wetter erzwungene **Absage unseres Karlstischfestes** Ende September ließ leider viel Aufwand an Kosten, Mühe und Energie unbelohnt – das Risiko, das Freiluftveranstaltungen nun einmal innewohnt, wird uns leider immer wieder begegnen. Zum Glück konnte wenige Tage zuvor die im Vorjahr eingeweihte Gedenkstätte für die Veste Rohr um die noch fehlende Steinerne Bank bereichert und damit vollendet werden. Es handelt sich dabei um ein großzügiges Geschenk des Badener Steinmetzmeisters Rainer Kössler, bei dem wir uns an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich bedanken.

„Ess-“Kultur ..

Den Abschluß unserer diesjährigen Aktivitäten bildete die **Adventlesung** von August Breininger, die er wieder als erfolgreiche Benefizveranstaltung für den Verein durchführte, wobei er wieder für ein volles Theater am Steg sorgte. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 2.

Die Kultur-Reise-Gruppe

ABELE
COPYSHOP & HANDEL

Inh. Helga Stojanović

Digitaldruck, Plandruck, Plotservice bis 1,12 m und Scanservice bis 0,91 m Breite - **NEU,**
Fotokopien, Farbkopien, Spiral- und Thermobindung mit Prägung, Laminieren, Falten, Nuten, Leimen, Heften, Perforieren, Visitenkarten, Fotokopien in Selbstbedienung

NEU

A-2500 BADEN, PALFFYGASSE 5

Tel. + Fax: +43(0)2252/89745
E-Mail: abele-druck@abele-druck.at
copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00, 14.30 - 17.00 Uhr
Alle Schulferien: Mo. Mi. Fr. 8.30 - 12.00, Di. Do. 14.30 - 17.00 Uhr

Vor den Vorhang bitten wir diesmal

Peter Aschauer, der seinen Charme und seine guten Kontakte spielen ließ, um uns für die beiden nächsten Jahre einen neuen Sponsorvertrag zu erwirken. Klein, aber oho!

Als neue Mitglieder begrüssen wir

Frau Christina **Hofmann**, Baden und Herrn Kommerzialrat Karl **Hofmann**, Baden

Wir fördern Kunst und Kultur

SPARKASSE Baden
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Kostenlos abzugeben

sind einige Dutzend BENE-Ordner,
fabrikneu, schwarz, für A4-Unterlagen,
Zweiring-Mechanik, Rückenstärke 45 mm
Interessierte rufen: 0664 1248749

Mit Wasser und Feuer sagen wir heuer
und lebenslang dem Ewigen Dank!

Der Verein Vestenrohr-Karlstisch
lädt Sie herzlich ein zum

Karlsfest

bei der Veste Rohr

29. Jänner 2011, 16:00 - 19:00 Uhr
Weingut Breyer, Rohrgasse 18, Baden

Rund um den Feuerkorb erwartet Sie:

Warme Speis' und heißer Trank
Leiermann und Bänkelsänger Ernesto
Mittelalterliche Musik
Juxbasar - jedes Los gewinnt
Der traditionelle Gang um's Feuer

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Jeder Besucher mit dem Namen „Karl"
erhält ein Geschenk!

VOLKSBANK BADEN

Das wichtigste im Leben ist ein
Partner, dem man vertrauen kann.

www.baden.volksbank.at
Volksbank. Mit V wie Flügel.

Nächste Termine

Jour fixe in der Pizzeria Torino, Baden, Bahngasse 1
am Donnerstag, **13. Jänner 2011 ab 18:30 Uhr**
Achtung! Dieser Termin wurde ausnahmsweise
wegen des Feiertags am 6. Jänner festgelegt.

Karlsfest „Rund um den Feuerkorb"
am Samstag, dem 29. Jänner 2011
von 16 bis 19 Uhr
mit traditioneller Danksagung
am Steinernen Tisch
im Weingut Karl und Luise Breyer,
2500 Baden, Rohrgasse 18

Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Tel. und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750

Bethlehem 2000

In Bethlehem hat alles angefangen,
so heißt es, vor zweitausend Jahren.
Ein Kind kam zur Welt, und die Hirten sangen
und singen noch heut' mit geröteten Wangen
von Engeln mit goldenen Haaren.
Und seliges Lachen klingt aus jedem Haus.
In Bethlehem fällt heuer Weihnachten aus.

In Bethlehem bleiben die Türen verschlossen.
Wie damals im göttlichen Jahr
wird täglich geschossen, viel Blut schon vergossen,
die Reisebüros warnen Pilger verdrossen
„Sie reisen auf eigne Gefahr!"
Drum: feiert woanders in Saus und Braus….
In Bethlehem fällt heuer Weihnachten aus.

Aus Bethlehem holt man die Friedenslichter
per Flugzeug in jegliches Land,
die zaubern ein Glänzen auf unsre Gesichter
und „Frieden auf Erden" so schwärmen die Dichter
und nehmen die Kerzen zur Hand.
Ein zärtliches Lächeln, ein stiller Applaus…
In Bethlehem fällt heuer Weihnachten aus.

Da war dieser Junge, kaum älter als zehn,
der Vater hielt ihn in den Armen,
er will vor den Kugeln in Deckung gehn
- ihr habt dieses Bild in der Zeitung gesehn -
Kein Flehen half, keine Bitte: „Erbarmen!"
Kein Gott holt' ihn aus dieser Hölle heraus…
In Bethlehem fällt heuer Weihnachten aus.

Ich weiß, dieses Bethlehem liegt ziemlich fern
und wir haben dort nichts zu sagen,
uns bleibt nur im Herzen der winzige Stern,
dieses wärmende Licht aus der Heimat des Herrn,
das wir durch die Dunkelheit tragen.
Ach, schließt diesen Wunsch in die Träume mit ein:
Lass', Herr, auch in Bethlehem Weihnachten sein.

Walter Müller, Salzburger Dichter
zitiert aus: Elfriede Ott: Mein Weihnachtsbuch
vorgetragen von August Breininger anlässlich der Adventlesung am 2. 12. 2010